

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Wochenblatt für die Bezirksamter Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch. 1840-1845 1842**

89 (8.11.1842)

# W o c h e n b l a t t

für die Bezirksämter

## Einsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch.

Nro. 89.

Dienstag, den 8. November

1842.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

Nro. 11.917. Für sämtliche Gemeinden der beiden Amtsbezirke wurde für den Monat November folgende Fleisch- und Brodtaxe festgesetzt:

- 4 A stahlmäßiges Rundenbrod 12 fr.
- 6 Loth Weck 1 fr.
- 4 Loth Milchbrod 1 fr.
- 1 A Ochsenfleisch 9 fr.
- 1 " Rindfleisch 8 fr.
- 1 " Kuhfleisch 7 fr.
- 1 " Kalbfleisch 8 fr.
- 1 " Hammelfleisch 9 fr.
- 1 " Schweinefleisch 10 fr.
- 1 " Blut- und Leberwurst 8 fr.

Einsheim, den 2. November 1842.

Gr. B. F. L. Bez.-Amt Gr. Bad. Bezirksamt  
Einsheim. Hoffenheim.  
K e l l e i s e n. L a n g.

Nro. 8130. Christian Rudi von Weiler ist wegen Verschwendung im ersten Grade mundtödt gemacht, ihm ist sein Bruder Johannes Rudi von Weiler als Beistand beigegeben, ohne welchen er die im L. R. S. 513 genannten Rechtsgeschäfte nicht gültig abthun kann.

Dieses wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht.  
Einsheim, den 10. August 1842.

Großherzogliches Bezirksamt Hoffenheim.

L a n g.

vd. Rinkler.

Nro. 10.790. Michael Kömmele von Chrstädt ist wegen Verschwendung im ersten Grade mundtödt gemacht, ihm ist Andreas Bender von da als Beistand beigegeben, ohne welchen er die im L. R. S. 513 genannten Rechtsgeschäfte nicht gültig abthun kann.

Dieses wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht.  
Einsheim, den 26. Oktober 1842.

Großherzogliches Bezirksamt Hoffenheim.

L a n g.

vd. Rinkler.

Nro. 15.546. Am 14. d. M. wurden einem Bürger von Waibstadt von einer am zweiten Stockwerke seines Hauses angebrachten Stange 2 Frauenröcke

mit blauem Grunde und gelben Blumen, ein Kinderwäschen von gedrucktem Kattun, 2 Kinderhemden, 2 Windeln, 3 kattunene Schürzen und 1 Sacktuch entwendet.

Wir bringen diesen Diebstahl behufs der Fahndung auf den Thäter und die gestohlenen Effecten zur öffentlichen Kenntniß.

Neckarbischofsheim, den 28. Oktober 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

K e f f.

vd. Straub, a. j.

Nro. 15.545. In der Nacht vom 7. auf den 8. d. M. wurden auf dem Felde der Reichartshausen Gemarkung gegen Aglasterhausen auf der sogenannten Schildwacht einem Manne von Reichartshausen von seinem Pfluge ein neues Sech und ein ungefahr 2 Ellen langer Pflugzug entwendet, was zur Fahndung auf das Gestohlene, sowie auf den noch nicht bekannten Thäter hiemit veröffentlicht wird.

Neckarbischofsheim, den 28. Oktober 1842.

Großherzogliches Bezirksamt.

K e f f.

vd. Straub, a. j.

### Straßen-Material-Lieferung.

Heidelberg. Die Lieferung des Materials zur Unterhaltung der Landstraßen im diesseitigen Inspektions-Bezirk wird für die Dauer der drei nächsten Jahre loosweise öffentlich versteigert, und zwar:

1) für die Straße von Frankfurt nach Basel

a) die Strecke von der Schriesheimer Gemarkungsgrenze bis Rohrbach:

Montag den 21. d. M., Vorm. 10 Uhr im Wirthshaus zur Krone in Dossenheim.

b) Von Rohrbach bis an die Müngolsheimer Gemarkungsgrenze:

Dienstag den 22. d. M., Vorm. 10 Uhr auf dem Rathhause zu Wiesloch.

2) Für die Straße von Mannheim nach Heilsbrunn,

a) die Strecke von der Edinger bis zur Neckar-gemündter Gemarkungsgrenze:

Montag den 21. d. M., Vorm. 11 Uhr im Wirthshaus zur Krone in Dossenheim.



b) Von der Neckargemündter Gemarkungs-  
Grenze bis Sinsheim:

Mittwoch den 23. d. M., Vorm. 10 Uhr  
auf dem Rathhause in Sinsheim.

c) Von Sinsheim bis an die Württembergische  
Landesgrenze:

Mittwoch den 23. d. M., Nachm. 2 Uhr  
auf dem Rathhause in Sinsheim.

3) Für die Straße von Langenbrücken nach Ag-  
lasterhausen, die Strecke von der Destringer  
bis zur Waibstadter Gemarkungsgrenze:

Donnerstag den 24. d. M., Vorm. 9 Uhr  
auf dem Rathhause in Sinsheim.

4) Für die Straße von Eppingen nach Heins-  
heim.

Die Strecke von der Bermanger bis an das  
Ende der Rappenaauer und Zimmerhofer Ge-  
markungsgrenze:

Donnerstag den 24. d. M., Nachm. 3 Uhr  
auf dem Rathhause zu Kirchhardt.

5) Für die Straße von Wiesenbach nach Würz-  
burg

a) die Strecke von Wiesenbach bis an die Ep-  
fenbacher Gemarkungsgrenze:

Samstag den 26. d. M., Vorm. 9 Uhr  
auf dem Rathhause zu Aglasterhausen.

6) Für die Straße von Schwesingen nach Hei-  
delberg

Die Strecke von der Bergstraße bis an die  
Planfstadter Gemarkungsgrenze:

Montag den 28. d. M., Vorm. 11 Uhr  
auf dem Bureau der unterfertigten Stelle.

Heidelberg, den 1. Novbr. 1842.

Großherz. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.  
S t i m m.

Liegenschafts-Versteigerung.

**Weiler.** In Folge verehrlichen amtlichen Er-  
lasses sollen dem Johannes Kost von hier we-  
gen Joseph Freudenberger, Handelsmann von Sins-  
heim, in Betreff einer Schuldforderung seine unten  
folgende Liegenschaften versteigert werden, und hat  
man hiezu Termin auf

Mittwoch den 16. Nov. l. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

bestimmt, und soll der Zuschlag geschehen wenn der  
Schätzungswerth oder darüber erreicht wird.

Pfandtax.

Ein zweistöckiges Wohnhaus, der  
untere Stock von Stein, der obere  
von Holz; dann eine Scheuer von Stein  
mit darin angebrachtem neuem gewölb-  
tem Keller, und endlich zwei Schweins-

Ehelich.

Pfandtax.

Ställe mit Holzremis; alles an der  
Steingasse, einerseits Johannes Bo-  
gel und anderseits das Allementgä-  
schen, vornen die Hofraithe und Gg.  
Frei, hinten die Gärten. Haus-Nro.  
95. In der Brandkasse zu

900 fl.

1 Viertel 20 Ruthen Acker im Boll-  
mersgrund, neben Georg Zipprian u.  
Georg Krezer zu

70 fl.

1 Viertel Acker im Edelmann, neb.  
dem Weg und Jakob Holz Jg. zu

65 fl.

1 Viertel 20 Ruthen Acker im Kai-  
ser, neben dem Graben und Georg  
Kostnagels Erben zu

70 fl.

2 Viertel 20 Rth. Acker im Wolfs-  
garten, neben Georg Krezer und Her-  
zogs Wendels zu

140 fl.

1 Viertel Acker allda, neben Franz  
Kang von Hilsbach und Andreas Zieg-  
ler

25 fl.

20 Ruthen Acker in der Grözen,  
neben dem Graben und Jakob Floh zu

40 fl.

1 Viertel Acker bei der Anna-Kirche,  
im Lannenacker genannt, neben der  
Allement und Bürgermeister Hilden-  
brand

60 fl.

1 Viertel 10 Ruthen Wiesen in der Ho-  
senklingen, neben Altbürgermeister Hilden-  
brand und Georg Krezer zu

90 fl.

35 Ruthen Wiesen allda, neben Georg  
Krezer und Gendrich. Tausch zu

50 fl.

1 Viertel Gras- und Baumgarten in der  
Beglanne, neben Gemeinderath Tausch  
und dem Weg

50 fl.

7 Ruthen Krautgarten in der mittlern  
Zolchen, neben Joh. Klein und Alt-Vogt  
Baumann zu

20 fl.

37 Rth. Garten beim Haus, neben Jo-  
hann Vogel und Georg Müller Kiefer

70 fl.

1 Viertel 30<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Ruthen erbbestandlichen  
Weinbergplatz im Herrenberg, neben der  
Grundherrschaft von Benningen und Valen-  
tin Kaudenbusch zu

70 fl.

2 Viertel 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ruthen erbständlicher  
Weinberg im Sittigfür, neben der Grund-  
herrschaft von Benningen und Jakob Hu-  
ber

110 fl.

35 Ruthen eigenthümliche Wiesen in den  
Derrenwiesen, neben Joh. Schneyer und  
Konrad Hofmann

40 fl.

20 Ruthen Gras- und Baumgarten am



Hilsbacher Weg, neben diesem und Georg Kreger zu 50 fl.

Zusammen 1920 fl. sage Ein Tausend neun Hundert zwanzig Gulden.

Weiler, den 18. Oktober 1842.

Der Bürgermeister.

Müller.

vdt. J. Ostermayer, Rathbr.

**(Kapital auszuleihen.)** Bei Almosenpfleger Sambel in Daisbach liegen 400 fl. zum Ausleihen gegen gerichtliches Unterpand bereit.

Der Kirchengemeinderath.

J. Haag, Pfwr.

**Privat-Anzeigen.**

**Winter-Waaren-Empfehlung.**

Alle Sorten feine und ordinaire Tuch in allen Farben, Zephyrs, Bockskins, (auch <sup>10/4</sup> breit melirter Bockskins) Vieber, Moltons, Bay, Fines und gestreifte Flanelle (Rocklänge), Mäntelstoffe, schwarzen, farbigen so wie gedruckten Tibets und Merinos, Alepins, Crepe-Rachel, Mouseline de laine, Mäntelfutterzeuge; ferner englische und deutsche Strickwolle in allen Farben, wollene Hauben, Mützen, Schuhe, Strümpfe, Handschuhe, Puls- und Halswärmer, Unterwämmsen und Unterhosen, Bett-, Futter- und Hosenträger, Baumwollwatten, sodann eine große Auswahl von wollebenen Halstrüchern und Shawls empfiehlt zu den billigsten Preisen

Einsheim, den 1. Novr. 1842.

Leopold Apfel junior,

dem Herrn Seifensieder Heiß gegenüber.

K. K. Oesterreichische

**Staats-Obligations-Loose**

von 250 fl.

des Anlehens vom Jahre 1839

im Betrage von

Dreißig Millionen Gulden Conventions-Münze.

Jede Obligation von 250 fl. besteht aus 5 Fünftheilen à 50 fl. zahlbar.

Am Ersten December 1842 findet die Sechste Verloosung zu Wien statt.

Die Gewinne sind:

fl. 300000, 60000, 18000, 12000, 9600, 7200, 2 mal 4800, 2 mal 2400, 3 mal 1800, 5 mal 1440, 5 mal 1320, 5 mal 1200, 6 mal

1080, 10 mal 960, 20 mal 840, 43 mal 720, u. s. w.

Der geringste Gewinn ist 600 fl. rheinisch.

Bei dem unterzeichneten Banquierhause kann sich das auswärtige Publikum auf die in der obenannten Ziehung

**mitspielenden Original-Obligations-Loose**

zur Theilnahme anmelden, und zwar gegen Einsendung

|                 |                |
|-----------------|----------------|
| von fl. 6 auf 1 | fünftel Loose  |
| " " 12 "        | 2 " "          |
| " " 17 "        | 3 " "          |
| " " 22 "        | 4 " "          |
| " " 27 "        | 1 ganzes "     |
| " " 50 "        | 2 " "          |
| " " 72 "        | 3 " "          |
| " " 90 "        | 4 " " u. s. w. |

Das Verzeichniß der gewinnenden Nummern wird jedem Theilnehmer nach der Ziehung eingesandt.

J. Nachmann & Söhne, Banquiers, in Mainz.

**Bekanntmachung.**

**Einsheim.** Der Unterzeichnete bringt hiermit zur Anzeige, daß er neben seinem bisherigen Bier- und Brandweinschank, auch noch die Concession zu einer Wein- und Speisewirtschaft erhalten habe, und bittet seine Freunde und Gönner um geneigten Zuspruch.

G. Schieck, Bierbrauer.

**(Anzeige.)** Dürre Zwetschen das Pfund zu 6 fr. bei

Leopold Apfel junior in Einsheim.

**(Kapital auszuleihen.)** 200 fl. können aus dem Heiligenfond in Dielheim, und 145 fl. aus dem Frühmessfond daselbst gegen gesetzliches Unterpand zu fünf Prozent verzinslich, ausgeliehen werden.

**Tagesneuigkeiten.**

Mit dem Erbgroßherzog von Mecklenburg-Strelitz und der Prinzessin Auguste, ältesten Tochter des Herzogs von Cambridge ist's nun richtig. Er ist 23, sie 20 Jahre alt, beide sind Geschwisterkinder.

Von ihren chinesischen Siegen sprechen die Engländer doch auch kleinmüthiger und meinen, daß sie jetzt drei Jahre mit den schweinköpfigen Barbaren Krieg geführt, aber eigentlich so gut wie nichts erobert hätten, denn würde eine Insel genommen, so müßte eine an-



dere dafür aufgegeben werden, wie es jetzt wieder bei Tschapu der Fall ist, wofür Kingpo aufgegeben wurde. Auch gestehen sie selbst, daß wenn die Chinesen besseres Geschütz hätten und damit umzugehen verständen, an kein Borrücken zu denken sei, ja daß mit der Eroberung von Peking selbst China noch nicht für sie genommen sei.

Zu dem letzten Herbstfeldzug in Afrika konnte der General Bugeaud aus seiner ganzen Armee von 80.000 Mann nur 4000 Streiter ziehen und sah sich genöthigt, die Gefängnisse zu öffnen und daraus die kräftigsten Leute einzureihen. Auch in diesem Jahr sind durch das brennende Klima, die eisigen Nächte und die verpesteten Sümpfe mehr Franzosen umgekommen, als durch die Kugeln der Araber. — Der Gouverneur Bugeaud ist bereits wieder von seinem Feldzug in seine Hauptstadt wohlbehalten zurückgekehrt. Den Emir Abd-El-Kader hat er nicht zu Gesicht bekommen, wohl aber einige Scharmügel mit seinen Kabylen bestanden, worin die Franzosen siegten, aber den Oberst Leblond und einige Offiziere verloren.

Den Parisern wird's jetzt schon angst. Die Mauer an den Festungswerken werden immer höher und stärker, an den furchtbaren Geschützen, wonit die Forts bewaffnet werden, wird unausgesetzt gearbeitet und fortwährend Pulver fabricirt, um die Pulverkammern zu füllen. Bis zum künftigen August soll die Festung so weit bewaffnet sein, daß man im Nothfall gegen eine ganze Armee agiren kann.

Unter dem Rindvieh im Hessischen herrscht eine Krankheit, welche die Thierärzte weder zu erklären, noch zu heilen wissen. Die Knochen der Thieren werden mürbe und brechen zusammen. Es hat daher der landwirthschaftliche Verein für Rheinhesen einen Preis von 100 Ducaten für die beste Abhandlung über die Knochenbrüchigkeit des Rindviehes und deren Heilung ausgesetzt.

Von der russischen Stadt Perm in Sibirien sind in wenigen Stunden durch eine Feuersbrunst mehr als 300 öffentliche und Privatgebäude eingäschert worden. Das Geld in den öffentlichen Kassen wurde gerettet.

In Utrecht hat ein Gastwirth seinem reichen alten Oheim zu Haag eine Lorte zum Geburtstagsgeschenk geschickt. Einige Tage darauf war der alte Mann todt und der Erbe spazierte ins Gefängniß, denn man hatte entdeckt, daß die Lorte vergiftet war. Der Giftmischer diente früher als Arzt in Napoleons Heer und hatte das Kreuz der Ehrenlegion empfangen.

In England hat man Versuche im Großen mit der

Fütterung mit gekochtem Futter gemacht und gefunden, daß das Hornvieh auch bei verminderter Nation sich wohl befindet und daß die Kühe dabei reichlicher Milch und schmackhaftere Butter geben. Die Ersparung an Futter war sehr bedeutend. Dagegen wollten die Schafe nicht recht an das gekochte Futter, fraßen aber geschnittenes und mit Salzwasser angefeuchtetes Futter mit großer Begierde.

### Unedvte.

Ein Pommer, der in der Schlacht bei Leipzig beide Beine verloren, sagte kaltblütig: „Das ist wohl meine Schuld! ich habe oft dem lieben Gott Leib und Seele empfohlen, aber an die verdammten Beine hab' ich nie gedacht.“

In Heidelberg kostete am 2. Novbr. das Mtr. Waizen 13 fl. 12 fr., Korn 9 fl. 41 fr., Spelz 6 fl. 14 fr., Kern 12 fl. 56 fr., Gerste 9 fl. 28 fr., Haber 5 fl. 21 fr., Gem. Frucht 9 fl. 9 fr., Linsen 16 fl., Weischl. 11 fl. Verkauft wurden 1259 Mtr. Der Centner Hen 2 fl., 100 Gebund Kornstroh 26 fl. 40 fr., 100 Gbd. Spelzstroh 20 fl.

### Frankfurter Course, vom 3. November.

Neue Louisd'or 11 fl. 2 fr. Friedrichs'or 9 fl. 35/2 fr. Ducaten 5 fl. 32 fr. 20 Frank-Stücke 9 fl. 22 fr. Holl. 10fl. Stücke 9 fl. 50/2 fr. Engl. Guineen 11 fl. 49 fr.

### Großherzogliche Eisenbahn.

Höherer Anordnung gemäß werden die Eisenbahnfahrten zwischen Heidelberg und Mannheim vom 1. October d. J. an bis auf weitere Bestimmung in folgender Weise festgesetzt:

#### Tägliche Abfahrt

| von Heidelberg:       | von Mannheim:             |
|-----------------------|---------------------------|
| 1. Morgens 6 Uhr.     | 1. Morgens 7 Uhr.         |
| 2. " 9 Uhr.           | 2. Vormittags 10 1/2 Uhr. |
| 3. Mittags 12 Uhr.    | 3. Nachmittags 2 Uhr.     |
| 4. Nachmittags 3 Uhr. | 4. " 4 Uhr.               |
| 5. " 5 Uhr.           | 5. Abends 6 1/2 Uhr.      |
| 6. Abends 8 Uhr.      | 6. Nachts 10 Uhr.         |

In Friedrichsfeld wird bei sämmtlichen Fahrten, mit Ausnahme der letzten von Mannheim (10 Uhr Nachts) zum Aufnehmen und Absetzen von Reisenden angehalten.

Heidelberg, den 25. September 1842.

Großherzogliche Eisenbahnstation.

Scheyrer.

vdt. Clady.

(Mit einer Beilage.)

Mediant, Druck und Verlag von D. Fischerer in Heidelberg.

Ausgegeben bei W. G. Köllreutter in Einsheim, J. Levy in Neckarischofenheim und bei R. Preis in Wiesloch.